# Miesbadener Unterhaltungsblatt.

Bratisbeilage zum

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Umtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

nr. 36.

Sonntag, ben 12. Ceptember 1897.

IV. Jahrgang.

# Dhne einen Schuf.

Bon G. b. Rohricheibt.

(Rachbrud verboten.)

Wir gingen gang ohne Ueberhaftung, fozusagen Schritt vor Schritt burch ben Balb vor und bemuhten uns nach Rraften, womöglichft wenig Geraufch zu machen. Das hatte feinen triftigen Grund, benn wir follten unb wollten namlich jemanben "überfallen"' und zwar unfern wollten nämlich jemanden "überfallen" und zwar unsern bis Holzes hielt die Patrouille und "ficherte" mit Auge alten, geschichtlichen Freund Franzmann. Solche un- und Ohr. Die Sonne war zwar schon langst untergevermutheten Besuche ftattet man befanntlich am liebsten gangen, aber am flaren himmel ftanben Mond und zwischen Mitternacht und erstem Morgengrauen ab, weil's Sterne, fobag man ziemlich weit mit einiger Deutlichkeit erftens fo in ben Inftruttionsbuchern fteht, und weil Umfcau halten tonnte. zweitens um biefe Beit ber Schlaf am fefteften fein foll. Unfer Compagnieführer hatte fich aber mal zur Abwechslung wegene Gefreite noch heraustriegen, ebe er umtehrte. bie Beit bes erften Schlafes nach gehn Uhr abenbs aus- Rechts von feinem Standpuntte icob fich eine niebrige gefucht und nur feine Abficht gurudmelben laffen, ohne Felbhede, abnlich ben Rnicks in Schleswig-Bolftein, faft auf Beftatigung bobern Orts zu marten. Es war eine bis an ben Balb in fonurgeraber Linie vom Dorfe aus gewisse vorsichtige Gile nothwendig, Berzögerung hatte beran; in beren gunstigen Schatten beschloß er sich anus-möglicherweise ben ganzen Scherz verdorben. Gegen schliechen. Kaum hatte er ein paar Schritte vorwarts breiviertel auf zehn Uhr erst brachte einer unserer gethon, so hörte er rechts vorwarts entserntes Husgetrappel. pfifsigsten und schweizigsten Patrouillen Patroui Springer, eine wichtige Melbung, und icon gehn Minuten icarf nach bem Sorizont. barauf ftanben zwei Buge ber Compagnie fir und fertig jum Abmaric. Cornifter, Reffel unb Selme blieben gurud, wir rudten mit gerollten Danteln und in Duge aus, bie Batronenbuchfen im Brotbeutel.

Schwierigkeiten verurfacte biefes fonelle Antreten feinesmegs, ba wir fo wie fo als gur Unterftugung ber Ravalleriebivifionsftellung vorgeschobene Infanterie jeberzeit auf bem Sprunge standen. Das fleine Dorfchen Ulan jagte auf bemfelben Wege, ben er gesommen war, Buffp, unfer berzeitiges Quartier, blieb burch einen Zug im langen Galopp zurud, bann wurde es wieder voll-Fufiliere und einen bestgleichen Sufaren befest. Die gange Geschichte spielte fich im letten Drittel bes Rovember 1870 in ber Gegenb von Chatiffon le Roi im Bergen Frankreichs ab, wie wir hiermit gang ergebenft bemerten wollen. Unfer Compagnieführer mar ber Bremierlieutenant Bfeil vom Bogen (er hieß zwar nicht genau fo, aber abnlich), ein ternfrischer, nimmermaber Felbsolbat, icharf wie Meer-rettig im Dienft, aber ftets mit wahrer Herzensgute fur unfer aller Bohl beforgt. Bir bingen an bem tapfern, mobimollenben Manne trop mander icheinbar harten bienftlichen Ranten mit wirklicher Buneigung und bor allem mit rudhaltlofem Bertrauen, - und bas lettere ift im Rriege bas wichtigfte.

Der Bericht bes Patrouillenführers Springer, wie wir allerbings erft am nachften Tage erfuhren, hatte ungefahr folgenbermaßen gelautet: Er hatte laut Befehl balb nach unferem Gintreffen im Quartier am fpaten Rovembers nachmittag ben funfhunbert Schritt vorwarts Buffy an fangenben, eine halbe Stunde breiten Balbftreifen behutfam gu Geiten eines Fugwegs burchichritten und jenfeits in freier Felblage ein Dorf bemertt, bas wieberum eima funfhunbert Schritt vom Balbe entfernt lag. Um Ranbe Die Sonne war zwar fcon langft unterges

War bas Dorf befett? Das mußte ber folaue, ver-Sie entbedten auch eine Ravallerieabtheilung von ungefahr zwanzig Pferben, bie fle nach ben fich am Simmel abhebenben langen, forag aufwarts fteben en Strichen mit obern Unbangfeln gu urtheilen als beutiche Ulaven erflarten. Bornweg trabten ein paar einzelne Reiter ins Dorf ein, nach geraumer Beile folgte ber haupttrupp. Auf einmal fracten einige bene Infanterie jeber- Dutenb Schuffe, man vernahm verworrenen Larm, ein Das ffeine Dorfchen Ulan jagte auf bemfelben Wege, ben er getommen war,

> Drei Fufiliere find feine gewaltige Streitmacht, bis ein augenscheinlich vom Feinbe ftart befestes Dorf ane greifen tann, baber trat Gpringer nach reiflicher Gr= magung bie Rudtehr an, pragte fich ben Beg genau ein und gelangte unbehelligt gur Compagnie gurud.

tommen rubig.

Rurg entichloffen brach Lieutenant vom Bogen, wie wir wiffen, fofort auf, um bas Reft auszunehmen unb bie noch lebenben Rameraben womöglich gu befreien. Springer führte bie Spige, und gegen halb elf Uhr langten wir am bewußten Balbranbe an. Dort ließ er einen Salbzug unter bem Gergeanten Boigt gurud, er purichte mit ben anbern Mannichaften im Schatten ber ermabnten

Sede vorläufig im Ganfemarich los. Rach achtgig Schritten enbete bie Dedung und bog im Wintel noch eine furge Strede nach rechts. Sier hielten wir nochmals Umfcau; bis zu ben erften Saufern flaches Roblfelb, weiter nichts, aufrappelte. Ihre Gesichter, als fie fich rings von tein Baum, tein Strauch. Salt, mas ift bas? Man feinblichen Bajonetten umflarrt faben, waren zum Malen. borte unterbrudtes buften, bann mar's wieber ftidl. Der Lieutenant fpatte mit bem Felbstecher, welcher gum Glud mit Rachtstellung verseben mar, bas Dorf entlang und murmelte nach einer Beile: "Bahrhaftig, nur ein einziger Stift als Boften, bm, ben wollen mir uns erft bolen !"

Er fonallte ben Gabel ab und übergab ibn feinem Felbwebel, ber mit von ber Barthie mar. Der eingige noch abrige Offigier führte bas Rommanbo im Quartier,

bie and en lagen bereits unter ber Erbe.

"Barten, bis ich wiebertomme! Fallen Godffe, angenblicklich mit einem ausgeschmarmten Buge breit vorgeben, ein Salbzug folgt als Soutien ! Berftanben ?" "Bu Befehl, Berr Lieutenant!" flufterte Felbwebel

Sanijo.

Inbem froch Lieutenant vom Bogen icon wie ein Inbianer auf allen Bieren burch bie Bede und ebenfo gwifden ben Roblftrunten weiter. Er machte feine Sache vorzüglich, benn felbft mir, bie mir boch feinen Beg angeftrengt gu verfolgen fuchten, vernahmen feinen laut unb faben nur anfangs ab und gu ichattenhaft ein bunfles Etwas am Boben, bann perichwand jebe Spur. Druben murbe noch einige Dale gehuftet, fonft bliebs fiid. Wie lange bas bauerte, tonnten wir alle nicht angeben, es mag eine Biertel. ober eine gange Stunbe gemefen fein, uns tam's jebenfalls wie eine halbe Emigleit por, bis wir enblich ein leichtes Rlappeen und Stampfen vernahmen. Enblich tauchten zwei aufrecht gebenbe Geftalen in ber Fauft.

"Springer, nehmen Gie ben Burichen ba in gute bem Sofe !" Bermahrung. Der eifte Bug le fe uber bie Bede unb bruben auf ber Grundlinie ichmarmen! - Die Mitte balt auf mich Borbermann, - jebes Geraufch wird vermieren, auf hunbert Schritt folgen Sie geichloffen mit bem halbjug als Coutien, Belbwebet, - Springer mit bem Moblot an ber Leine bleibt bicht hinter mir - avancieren !" Der Offigier hatte feinen Gabel umgeidnallt und fdritt fonurgerabe auf eine Sauferlude gu, wir mudsmauschen-

ftill hinterdrein.

"Die Bache ?" fragte Lieutenant Bogen, fic nach bem Gefangenen umbrebenb, in irangofifcher Sprache. Der Burice blidte tropig vor fich bin. Raltblatig feste ibm Bogen ben talten Revolverlauf an bie Stirn. Bitte, teine Umftanbe 1"

Aniridend antwortete ber junge Mann: "Das erfte

Saus lines, wo bas Fenfter erhellt ift !"

unverschloffene Thur und trat in ein großes, erleuchtetes ab, - herr Rapitan, mo ift ber Goluffel ?" Bemad. Rur ein Umblid, ein Sprung, und er ftanb ihren in einer Reihe an ber Zimmermanblegnenben Ge- Raum entgegen, bie Laterne murbe angegunbet, und mas wehren, wir ju elf Mann wie ein Ungewitter hinterbrein. wir nun entbedten, ließ uns vor Buth Inirichen.

Einige Rothfpon Bechenbe Mobile fprangen mit lautem Schredengruf empor, worauf fich bie ubrige feft folummernbe "Bade", etwa 20 Dann, verbust und folaftrunten

"Reinen Laut," fprach ber Offigier mit unterbructier Stimme, aber grimmigem Rachbrud, "ober 36r mußt

alle fterben !"

Augenblidlich trat eine mobithuenbe Ruhe ein. "Führt fie einzeln heraus und jum Soutien, - mebe

bem, ber einen Dann entwifden lagt!"

Der brave Sanifd nahm bie Gefangenen in feine Arme und hielt fie liebenb feft, bem entfam feiner.

"Beiter," manbte fich Bogen braugen an feine erfte

Beute, "bie Offiziere ?"

Bmei Saufer weiter, im Gafthofe, wieberholte fich bas flotte Spiel mit bem Unterschiebe, bag bie herrn Dobils garbenführer in portrefflichen Simmelbetten überrafct murben und fich ebenfalls bereits ihrer Baffen beraubt faben, ebe man ihnen Beit gum Antleiben gonnte.

Der altefte berfelben, wie mir fpater erfuhren, ein Abvotat, ber jum erftenmal in feinem Leben Baffen getragen hatte, beabsichtigte anfangs fich aufs bobe Bferb ju feben und geterte bon "Bolferrecht", ungewöhnlichem Rriegsbrauch, rutichte aber umgehenb aus bem unfichtbaren Sattel auf ben naturlichen Erbboben, als ihn Bogen anberrichte: "Bo finb bie gefangenen Manen."

Beftig begann ber Frangofe gu gittern und murbe

tobtenblag.

"Antwort, Berr, ober Gie fpringen über bie Rlinge !" 3m Sprigenhaufe !" ermieberte ber Berr Capitan

und Motar febr fleinlaut.

"Bormarts, fuhren Gie mich felbft! Berforgt euch fast unhörbar por uns auf, ein frangofischer junger mit einer Laterne und Streichhölzern, nehmt auch ben Mobilgarbift mit auf ben Rucken gebundenen Banben Mantel bes herrn mit!" wendete sich Bogen an uns. und hinter ihm unfer herr Lieutenant mit bem Revolver "Sechs Mann bleiben gur Bewachung ber Birthsfamilie und ber Offigiere bier, bringt alle in ein Bimmer nach

Borfichtig gings nach ein paar Minuten wieder in ber nachtlichen Gaffe vormarts, unfer Lieutenant mit bem Moblotführer gehn Schritt voraus. "Dort!" beutete an ber nachften Ede letterer auf ein freiftegenbes Gebaube.

"Steht ein Boften ?"

.3a1"

Bogen wintt uns naber beran und jog ben frangofi= ichen Offiziersmantel an, in beffen rechte Seitentafche er feinen Revolver verfentte.

Seinen gerollten Mantel und bie Felbmute gab er gum halten, nahm mit einem höflichen: "Excusez, monsieur!" bem Rapitan bas golbgeftidte Rasquet ab und brudte es felbt auf's Saupt.

Saltet mal ben Dann ingwifden, aber ficher!"

Mit ichlenbernben Schritt, nachläffig vornübergebeugt, naberte fich nunmehr ber Berfleibete bem Sprigenhaus. Bir Wir folichen naber und umftellten bas Saus, borten balb barauf einige Worte im rubigften Gefprachs. mabrend bas Coutien in geringer Entfernung nieber- ton und hinterher ein icharfes "St!" Im Ru maren fniete. Unfer Lieutenant nahm feine Date ab und mir bort und fanben einen gappelnben Mobilen in ber icaute in bas Fenfter. Er nichte befriedigt. "Gine Gifenfauft unfers Subrers, ben Chaffepot bielt Bogen in Settion mir nach !" Dann öffnete er ohne Umftanbe bie ber linten Sanb. "So, nehmt mir mal bas Burmden

Diefer fanb fich an einem Saten neben ber Thur. mit gespanntem Sahn zwifden ber Bachtmannicaft und Erftidtes Stohnen Klang uns beim Gintreten in ben falten

Unser geehrten Leferinnen werden höslichst ersucht, den Wiesbadener Generaleiger, amtsliches Organ der Stadt Wiesbaden" in ihren Freundes, und Besannenn zum Abonnement zu empsehsen. Wir werden uns durch sorgfälige Ausvahl spannenden
eine und abwechslungsreicher Unterhaltungssettire dasir dansdar zu erweisen suchen.
Bei Bestellungen und Einfäufen von Wanren wolle man sich gütigst ebenfalls
zur Förderung unsere Balates bestragen. Anzeiger, freifen gum Diomane un Beife 31

bitte zu telen

gütigft ebenfalls in wohlwollender

An einer Band, hinter einem Baffermagen, lagen act Leichen preugifder Ulanen. Gleich ihnen anfoliegend breigebn an Sanben und Guger gefeffelte lebenbige Rameraben, alle außerbem mit Rnebeln im Munbe; fle ruhten ohne Strob auf bem gepflafterten Boben.

"Reinen Laut," befahl Lieutenant Bogen, als fich ein grimmiges Durren boren ließ, "binbet unfere armen Jungen los und reibt ihnen tuchtig bie Gelente. - Bo find bie Pferbe und Baffen ?" Dit ungeilverfunbenbem Stirnrungeln blidte er bem Rapitan ins bleiche Geficht.

"In ben Stallungen bes Bafthofes!" "Uh, bas trifft fich porguglich - eilt Guch ein bischen, ihr Fufiliere, ich merbe inbeffen feftftellen, ob bie Manen bort wirtlich tobt find - binbet bem Danne bier bie Sanbe und ftedt ihm einen Rnebel unter ben Schnurrbart, Burft miber Burft!"

Rad gebn Minuten brachen wir mit ben Befreiten, faft fammtlich vermunbeten Rameraben, auf und gogen ftillfdweigend jum Gafthof gurud. Richtshatte fich bisher gerührt, auf bas mutbenbe Gebell einiger Sund ichienen bie Doblois in ben Saufern icon beshalb nicht guachten, weil fie ja felbft ortefremb maren, und beshalb bie Aufregung ber Roter febr natürlich ichien.

Die Tobten liegen wir natürlich gurud, unter ihnen befand fich auch ber Subrer ber überfallenen Batrouille, ein junger Bigemachtmeifter. Bon ben Ulanen erfuhr ber herr Lieutenant, baß bie Ginmohner fich nicht an bem Ueberfall betheiligt hatten; jur augenfcheinlich großen Benugthuung bes mifdenfreundlichen Mannes fonnte er baber von jeber Strafmagregel abfeben. Die Moblots murben nun aber fammilich an ben Sanben gefeffelt unb Stride miteinanber vertoppelt, von irgend melder Rudfichtnohme und von folbatifd-tamerabicaftlicher Behandlung mar feine Rebe mehr.

Still, wie wir gefommen, jogen wir wieber ab, nicht einmal ber Sufichall ber allerdings im langfamen Schritt geführten Bferbe wedte bie modern Schlafer und Bertheibiger Frantreiche. Bereits eine halbe Stunde nach Mitternacht trafen wir ohne ben geringften Berluft, ohne einen einzigen Schuß abgefeuert ju haben, wieder in Buffp ein, wo ein Orbonnangoffigier ber Divifion, fowie ber Regimentetommanbeur ber Sufaren unferer Rudtunft barrten und uns bor bem Dorfe icon entgegentamen.

Der alte Sufar mar boller Freude über ben feden Streich und ben "unverschämten Dufel", wie er fich lachend ausbrudte, und schüttelte unferm prächtigen, berwegenen Bubrer wieberholt fraftig bie Sanb.

"berr Dberftlieutenant", borten wir Lieutenant bom Bogen, bescheiben bas mobiberbiente Lob auf feine Untergebenen übertragend, antworten, "berartige Unternehmungen bebingen bor Allem folde bortreffliche Truppe, wie Gott fei Dant meine Compagnie ift. 3m lebrigen aber wird ber icanbbar nachläffige Borpoftendienft ber Frangofen im Allgemeinen und ber Moblots im Befondern noch lange nicht genug ausgenütt! Dit nächtlichen Ueberfällen fonnten wir febr gute und recht billige Gefchafte machen, auch im großen Stile !"



## Geld in Kindeshand.

Bon Frau D.

(Rachbrud verboten.)

Die gefährliche Erscheinung, bag bie Rinber über Baaricaft berjugen, hat fich in febr bebenklicher Beift, bon ben oberen Rlaffen ber Schülerschaft zu ben unteren herabidreitend, berbreitet. Seute befigen bie Schuler unb Schülerinnen faft burchgebends Gelb, fleines und großes, oft ohne irgend welche ober wenigftens genügende Rontrolle Seitens ber Gltern.

Diefelben icheinen, inbem fie ben Rinbern bas Gelb überlaffen, nicht zu bebenten, wie viele Bersuchungen fie ihnen bamit nabe legen. Andere finden es bequemer, ihnen auf einmal einen größeren Betrag gu verabreichen, als in vielen Dalen wenigeres für bie vermeintlichen fleinen Tagesbedürfniffe; andere wollen recht fruhe Berrchen und Damden an ihren Rindern haben und muffen fie foloes richtig auch mit einem Gelbtafchen ausrufien. E mogen Eltern einsehen, bag bie Gache vom Bofen aber weil bie anderen Rinder faft alle Gelb haben, durfen boch bie ihrigen nicht leer ausgeben.

Gin fleiner Theil bes erhaltenen Gelbes wirb gu nothwendigen 3meden verbraucht, wie etwa gur Anichaffung fleiner Schulfachen, ober Grlaubtem, wie Grub. ftudebrobchen und bergl. Das Meifte wird berftoblen binter bem Ruden ber Eltern vernascht, von "boberen" Shütern in bie Cigavrenhandlungen und Bierhaufer getragen,

Go lernen Die Schüler bas Belb gering ichaben. Daneben berberben fie fich bie Gefundheit. Daß fie in ber Schule gerftreut, von ben Aufgaben abgezogen, uns froh und unaufgelegt jum Arbeiten find, ift felbftverftandlich.

Doch ein größerer Schaben ift ber noch mehr innerlide. Die Rinder werben burch ben Gelbbefit und burch bas Berlangen barnach oft gur Lüge verleitet. Durch fcwindelhafte Borgabe, Dieje ober jene Anfchaffung fei nothwendig, wird Gelb erworben, Golde ichwere Bormurfe treffen gludlicherweife nicht alle Schuler. Aber bie Grahr ber Unftedung, Die ftete Berfuchung, ebenfalls uns ehrlich ju werben, ift bei ber vielfachen Berührung unter ber Schulermaffe febr groß, Die fittliche Biberftanbstraft, bie Dacht bes Gewiffens oft gering.

Salbe Magregeln belfen gegen fold' ein lebel nicht. Da folagt nur bas Mittel burch, bag Eltern es fich gur ernften Bflicht machen, ben Schullindern gar fein eigenes Gelb, weder wenig noch biel, gur freien Bermenbung gu übergeben. Bum Effen und Trinten tonnen und follen fie um die gehörige Beit gu Saufe fein ; bas Frufftud für bie Schule 2c. follen fie bon bort mitbringen. Bei ben üblichen Spaziergangen brauchen bie Rinber nur ein beftimmtes Gummden, worüber Rechenfchaft abzulegen ift.

Belohnungen und Geschente an Gelb, bie ben Rinbern gutommen, follen tonsequent in eine Sparbuchse gelegt werben. Daburch foll ber Sparfamteitsfinn genabrt und bas tieffittliche Moment, bas im Erwerb liegt, gum Bewußtsein gebracht werben. Bor Geig find fie burch Spenben gegenüber Ungludsfällen leicht gu bewahren. "Mit Gelb umgehen, lernen bie Rinber nur, wenn fie unter ftrenger Aufficht ber Eltern einzelnes Rothige anschaffen, ben nicht verbrauchten Reft bes Gelbes aber neuerbings aufsparen. Rechnungsführung über gelegentliche feinen Raffenbeftanb lehrt bas Rind bas Gelb und beffen Gebrauch ichagen.

## Was die Jahreszeit bringt.

Rathichlage und Regepte für ben Saushalt.

Gradte find bie befte Dedigin. Es ift erftaunlich, einen wie großen Arzneischat bie reifen Früchte bergen, und bie haufig gemachte Beobachtung ber guten Birfung hat wohl zu ber lanbläufigen Rebensart geführt, bag bas Doft febr gefund fei. Die Beintrauben und besonbers bie blauen Erauber, find ungemein nafrhaft und febr blutreinigenb. Ihnen folgen im mebiginifchen Berthe bie Pfirfide, bie jebod nicht überreif fein barfen und fruh morgens, gang nuchtern genoffen, am gefunbeften finb. Gine taglich morgens nüchtern gegeffene Apfelfine ift ein porzugliches Mittel gegen folechte Berbauung unb furiert bei langerer Rur granblich. .

Birnen aufzubemahren. Gute Tafelbirnen halten fich am beften auf Sorben, welche ftart mit feinem Stroh te'egt find und in luftigen, aber nicht gu falten Rammern aufgestellt werben. Man ftellt bie Birnen nicht zu rabe aneinander, mit ber Bluthe nach unten, barauf. 3ft ber Aufbewahrungeort nicht gegen Froft gefdust, fo bebedt man bie Fruchte mit einigen Bogen Lofd= ober

Filtrierpapier.

Beim Lagern bes Dbftes finbet ein Rachreifen besfelben ftatt, bei welchem fich junachft ber Baffergehalt bermindert, bei Birnen bis ju 26 und bei Aepfeln bis gu 10 pCt.; gleichzeitig vermehrt fich ber Budergehalt relativ und auch abfolut, indem fich Dertrin, Gellulofe und berwandte flidftofffreie Berbindungen in Buder umfeten; nach anderer Auffaffung findet jedoch teine Bunahme an Befammt-Buder mabrend bes Rachreifens ftatt, fonbern bie größere Sußigfeit bes gelagerten Obfies ruhre bon ber Abnahme an Gaure und Robfafer, fowie bon ber Umwandlung bes meniger fugen Traubenguder in ben fugeren Gruchtzuder her.

Ungarifdes Rurbistraut. Gin ausgemachfener, ab r noch junger gruner Rurbis, gemöhnliche Gorte, 625 6 7 wird gefcalt, vom Rernhaufe befreit, auf bem Rubenhobel gu Rubeln gehobelt, gut eingefalgen und 2 Stunben fieben gelaffen. Run macht man eine lichte fette Ginbrenne aus gerauchertem Spect ober auch Schweinefett, giebt viel gewiegtes Dillentraut und bas ausgebrudte Rurbistrau! binein, lagt es ein wenig bunften, übergießt es mit beigem Baffer, fauert mit Effig nach Geschmad, giebt einige Rorner Pfeffer bagu und lagt ben Rurbis 10-15 Die nuten tochen; bann binbet man mit faurem Rabm unb ridtet bas Rrant fogleich an. Dan giebt Schweines

br. tin ober gehadte Schnigel bagu.

Bouillonfartoffeln: Die nothige Menge rober gefdater Rartoffeln wirb in Biertel gefdnitten und in fr f bes Baffer gelegt. In eigroß Butter lagt man ein So tloffelden Debl nur leicht anlaufen, rubrt mit gugegoffener leichter Gleifchbrube ober Baffer eine gang leichtgebundene Sauce, legt die Kartoffelschnite ein, gibt 1 Zwiebel und ein Bouquetden frifder Peterfilie, in bas 1/2 Lorbeerblatt eingebunden ift, bazu, und focht bie Sonite mit angemeffenem Galg, weißem Pfeffer und Dus fatnuß weich. Bahrend bes Rochens ruttle man ofters bie Cafferole, um bas Unlegen ju verhindern, ohne barin gu ruhren. Wenn bie Rartoffeln weich geworben, entfernt man bas Bouquetchen, mifcht feingeschnittene, frifche Beterfilie unter bas Gemufe und fraftigt bie Sauce mit 2 Theeloffelden Maggi.

### Speifezettel für einen bürgerligen haushalt.

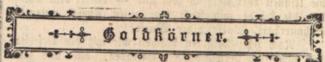
Sonntag: Binbforfnppe, Schleie, Sammeltotelettes mit Stein-Lilgen, Bitronenauflauf,

Montag: Bollunderfuppe, Ralbsfricandeau, Bflaumentampot

Di enftag: Linfen, Wiener Schnitzel. Mittwoch: Bouillon, Rinbfleifch mit Schnittlauchfauce, 3mefchenflöße.

Donnerfta g: Blumentohlfuppe, Ralbsleber, Rompot. Freitag: Reis mit Buder und Bimmt, Bander mit Butter, Camftag: Kohlrabi, Rinderbraten.





Es gehört oft mehr Muth dagu, feine Meinung gu andern, als ihr tren gu b eiben.

Die Korrefpondeng mancher Leute beschränft fich barauf, auf Baftfarten Briefe ju verfprechen.





#### 1. Arithmogryph.

12345678 Rame eines bedeutenden Liebercomponifien. Gin Engel. Borname eines Ronigs. 3495678 3 4 Ein Raubvogel. 562367 Gin Trintgefaß. Ein Schwarzwild. Ein Thier im Balbe. 8 4 2 3 Erzeugniß ber Beberei.

#### 2. Valindrom.

Rach Tages Müben, Ringen, Streben Bfieg' ich jum Bohn berabzuschweben; Doch weffen Berg ift umgefehrt wie ich, Dem bring' ich Qual, ber foltert felber fich.

#### 3. Wer erräthe ?

Mit "B" bezeichnet es ben Theil einer Feber, Dit "D" ein Ruchengerath. Dit "E" beliebte Papiere. Dit "R" eine Blume.



### Auflöfungen der Räthfel aus No. 35.

1. Dreifilbige Charabe; Bapierforb.

2 Reden-Aufgabe: Man muß 59 mit 19, und muß 97 mit 7 multipligieren, um als Summe ber beiben Refultate

3. Wer errathe : Pocfie.

Richtige Räthfel-Anflösungen fandten ein: Maria Lenz, Wilhelm Seibel, Peter Kuhn, G. L., Emma Diehl, der schlane Hansel, ein treuer Eurgast, Abeth. T. sammtlich hier. Emil Hint in Biebrich, Friedrich Rossel in Dotheim, H. W. in Nordenstadt, zwei Mädchen aus dem blauen Ländchen, D. H. in Asmannshausen, Philipp Becer in Idstein, Anna Schmidt in Westerburg und Louis Beller in Bodenheim.